



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Samstag, 05. Juli

Breitengüßbach

TSV Breitengüßbach
Vereinsgaststätte Lineup
Am Sportplatz 18
96149 Breitengüßbach

INHALTSVERZEICHNIS

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung	3
TAGESORDNUNG	3
STIMMRECHTE zur Mitgliederversammlung	4

BERICHTE

SPORT-REFERENT	5
SCHIEDSRICHTER-REFERENT	6
PRESSE-REFERENT	7
JUGEND-REFERENT	8
VORSITZENDER DES RECHTSAUSSCHUSSES	9
FINANZ-REFERENT	10

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1: Entfernungabhängige Spielgebühr	11
Antrag 2: B19 der RLSO-Ausschreibung Videoaufzeichnungen/Videoportal	12
Antrag 3: B19 der RLSO-Ausschreibung Videoaufzeichnungen/Videoportal	13

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.05.2024	folgt
WIRTSCHAFTSPLAN 2024/2025	folgt

Rundschreiben

Verteiler:

Ordentliche Mitglieder der RLSO

LV-GS Bayern/Sachsen/Thüringen und zur
Veröffentlichung in den amtl. Mitteilungen

RLSO-Sportausschuss
RLSO-Vorstand

Geschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

Tel.: 089/15702-300

E-Mail: geschaeftsstelle@regionalliga-suedost.de

München, 08.05.2025

Mitgliederversammlung 2025 der Basketball Regionalliga Südost e.V.

Liebe Sportfreunde,

die Mitgliederversammlung 2025 der „Basketball Regionalliga Südost e.V.“ findet wie folgt statt:

Termin: **Samstag, 05. Juli 2025**

Beginn: 12:00 Uhr

Ort: TSV Breitengüßbach
Vereinsgaststätte Lineup
Am Sportplatz 18
96149 Breitengüßbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmrechte
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Aussprache über den Bericht des Vorsitzenden und die schriftlich vorgelegten Berichte
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Jahresabschlusses
8. Entlastung des Vorstandes
9. Genehmigung der Wirtschaftspläne
10. Beschlussfassung der Anträge auf Satzungsänderung
11. Beschlussfassung der sonstigen Anträge
12. Wahlen
13. Wahl des Tagungsortes für die nächste Mitgliederversammlung 2026
14. Verschiedenes
15. Abschluss der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den ständigen Mitgliedern, den ordentlichen Mitgliedern, dem Vorstand, dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses und den Kassenrevisoren.

In der Mitgliederversammlung sind stimmberechtigt:

- a) **Die ständigen Mitglieder** sind die Landesverbände Bayern, Sachsen und Thüringen. Ihre Stimmzahl entspricht **der Zahl der Stimmen der ordentlichen Mitglieder zu gleichen Teilen**.
- b) **Die ordentlichen Mitglieder** sind die Vereine der Mitgliedsverbände, die mit einer oder mehreren Mannschaften an den veranstaltenden Wettbewerben der RLSO teilnehmen. Die Aufnahme eines ordentlichen Mitgliedes erfolgt grundsätzlich durch die Erlangung eines Teilnahmerechtes an den Wettbewerben der RLSO in Abhängigkeit der geltenden Auf- und Abstiegsregelungen. Jedes ordentliche Mitglied hat **für jede Mannschaft**, die ein Teilnahmerecht an einem ausgeschriebenen Wettbewerb besitzt, **je eine Stimme**. Ausgenommen hiervon sind Mannschaften, die an weiterführenden Wettbewerben teilnehmen.
Eine Stimmübertragung ist nur innerhalb des Vereins zulässig.
Vertreter der ständigen Mitglieder können nicht gleichzeitig für ein ordentliches Mitglied das Stimmrecht ausüben.
- c) **Der Vorsitzende** mit einer Stimme.

Anträge (mit schriftlicher Begründung) sowie Wünsche zur Tagesordnung müssen bis **spätestens 23.05.2025** bei der Geschäftsstelle der RLSO **per Mail vorliegen**.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der RLSO werden gebeten, ihre **Berichte bis spätestens 30.05.2025** an die Geschäftsstelle der RLSO zu senden (**per E-Mail: geschaeftsstelle@regionalliga-suedost.de**), damit das Berichtsheft fristgerecht verschickt werden kann.

Wichtig: die Teilnahmerechte der kommenden Saison werden mit 15.05.2025 (1. RLH) bzw. 20.05.2025 (RLD und 2. RLH) aktiviert. Somit stehen die ordentlichen Mitglieder der RLSO erst nach Ablauf dieser Fristen fest.

Vereine, Vorstand und Sportausschuss müssen sich unter folgendem Link zur Sitzung registrieren:

<https://forms.office.com/e/X1ZGhRV3Hb>

Nur diese Personen erhalten auch Zugang zur Mitgliederversammlung!

Frist für die Registrierung ist der 15.06.2025!

Mit freundlichen Grüßen

BASKETBALL REGIONALLIGA SÜDOST e.V.



Michael Erlwein
(Vorsitzender)



Magdalena Obermeier
(Geschäftsstelle)

Bitte vormerken:

Die Staffeltage der RLSO finden im Vorlauf der Mitgliederversammlung (**05.07.2025**) statt:

2. Regionalliga Herren:	10:30 - 11:15 Uhr
Regionalliga Damen:	11:15 - 12:00 Uhr
1. Regionalliga Herren:	11:15 - 12:00 Uhr

Im Anschluss an Mitgliederversammlung: Sitzung des RLSO-Sportausschusses

Bericht des Sportreferenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sportfreunde,

wie immer möchte ich mich zuerst an dieser Stelle bei den Spielleitern bedanken:

- 1. Regionalliga Herren: Robert **BAYERER**
- - Regionalliga Damen: Anja **KOLPING**
- 2. Regionalliga Herren <Nord>: Danilo **ROSCHER**
- 2. Regionalliga Herren <Süd>: Heiner **LENGLER**

ebenso beim SR-Ansetzer Christian **ZANG**, der immer versucht hat, alle Spiele mit Schiedsrichtern zu besetzen. Wir gratulieren den RLSO-Meistern und Sieger ihren Staffeln und wünsche ihnen für die kommende Saison in den (neuen) Ligen viel Erfolg. Dies sind

RLSO-Meister Herren

TSV Tröster Breitengüßbach

RLSO-Meister Damen

VIMODROM Baskets Jena

Sieger 2. Regionalliga Herren <Nord>

BIG Basketball in Gotha

Sieger 2. Regionalliga Herren <Süd>

MÜNCHEN BASKET

Die Teilnahmerechte sind aktiv und die Zusammensetzung der einzelnen Ligen abgeschlossen. Die Spielpläne sind erstellt und zur Bearbeitung freigegeben. In diesem Jahr verlief alles im Grunde sehr ruhig.

Die 1. Regionalliga Herren ist mit 16 Mannschaften nominell voll besetzt. Schade ist nur, dass weder der RLSO-Meister noch der Vizemeister den Sprung in die 2. Bundesliga machen. Letztendlich muss jeder Verein selbst für seine Mannschaft entscheiden, ob es sinnvoll und realistisch ist. Dadurch ist in diesem Jahr nicht von einem „normalen Abstieg“ zu sprechen, denn es mussten gleich mehrere Mannschaften absteigen, wobei es am Schluss doch zwei übrigblieben.

Die Regionalliga Damen waren ebenso mit 16 Mannschaften voll besetzt. Hier war der Kampf um die Meisterschaft eigentlich ein Sololauf von Jena, der kurz vor dem Zieleinlauf ein einziges Mal patzte. Interessanter war hier schon eher die Relegation – wir spielen keine PlayDowns – da aufgrund der Situation in der DBBL zu vermeintlichen zwei Absteigern kommen konnte. So war anfangs damit zu rechnen, dass von den acht Mannschaften der Relegation nur drei verbleiben. Bamberg schaffte doch den Klassenerhalt, trotzdem mit vier Absteigern eine massive Änderung.

Die 2. Regionalliga Herren spielte in der Saison 24/25 mit 24 Mannschaften in zwei Gruppen wieder in alter Stärke. Am Ende der Saison wurde erstmals eine gemeinsame Tabelle und nicht die Quotientenregel angewandt, weil beide Ligen gleich viele Mannschaften und gleich viele Spiele hatten.

Bezüglich des Aufstiegs in die ProB oder DBBL möchte ich hier noch ein Wort loswerden. Ich kann grundsätzlich verstehen, dass Vereine auf den Aufstieg verzichten, wenn die Standards angehoben werden. Es ist aber sicherlich für einen reinen Amateurverein fast nicht mehr zu schaffen in der ProB einzusteigen. Hier werden hauptamtliche Geschäftsführer verlangt, die auch eine gewisse Zeit zur Verfügung stehen müssen. Strukturen, die als reiner Amateur nicht mehr zu leisten sind. Bei den Damen gibt es zwar einen Aufsteiger, der geht aber dann nicht mal in die DBBL hoch, sondern mit erster und zweiter Mannschaft in die Oberliga zurück, um dann aber sein Teilnahmerecht in der DBBL zu verkaufen. Einem anderen Verein, der unbedingt hoch möchte und dort spielen will, wird aber der Weg verwehrt. Das schöne ist noch, dass die Verantwortlichen von der DBBL zum Zeitpunkt der Anfrage des Vizemeisters von nichts wissen.....

Beschwerden gingen bei mir darüber ein, dass Mannschaften gegen Ende der Saison plötzlich vermehrt ihre ältesten JBBL- oder NBBL-Spieler verstärkt einsetzen. Grundsätzlich kann jeder Verein seine Spieler einsetzen, wo er möchte, aber ich kann auch den „Frust“ mancher Vereine verstehen, die Gegner die wichtigen Leistungsträger holen, damit die Spiele gewonnen werden und die Liga gehalten wird. Als Veranstalter können wir hier leider nicht eingreifen.

Der Spielmodus der Regionalliga Damen und 1. Regionalliga Herren wurde für die Saison 25/26 angepasst. Während es für die Plätze 1 bis 4 nach der Hauptrunde mit Zwischenrunde und PlayOff, werden für die Plätze 5 bis 8 die „langweilige“ Relegationsspiele abgeschafft. Hier wird es zukünftig ebenfalls nach der Hauptrunde in die Zwischenrunde gehen. Nach der Zwischenrunde werden dann echte PlayDowns gespielt. Jedes Spiel kann zu einem Do-or-Die-Spiel werden. Die Reaktion zu diesem neuen Modus waren bisher durchaus positiv.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle mich bei den Mitgliedern des Sportausschusses, des Vorstandes und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Robert Daumann

Bericht des Schiedsrichterreferenten

Die letztjährige Sitzung der Schiedsrichterkommission war in Thüringen geplant. Aufgrund kurzfristiger Erkrankungen und Mangelverfügbarkeit wurde die Sitzung online durchgeführt. In diesem Jahr ist die SRK-Sitzung in Thüringen (Gotha) geplant.

Lehrgänge / Fortbildungen

Die Fortbildungen für die geplante Saison 2024/2025 wurden in 3 Lehrgängen durchgeführt:

RL1	24.08./25.08.2024	Bischofsgrün
RL2N	31.08./01.09.2024	Bad Blankenburg
RL2S	07.09./08.09.2024	Bischofsgrün

Es ist erneut gelungen sehr gute Referenten für die Fortbildungen zu gewinnen.

Erstmals haben die Referenten rund um die Standards individuelle Inhalte mit in die Fortbildungen eingearbeitet, was sehr gut ankam. Danke Nico.

Das schuf gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison. Dieses hochkarätige Aus- und Fortbilderteam ist keine Selbstverständlichkeit. Danke dafür.

Für die Saison 2025/2026 sind 3 Fortbildungslehrgänge geplant:

RL1	23.08./24.08.2025	Bischofsgrün
RL2N	30.08./31.08.2025	Bad Blankenburg
RL2S	06.09./07.09.2025	Oberhaching

Wir hoffen, dass alle Schiedsrichter*innen an Bord bleiben und weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Saison war geprägt, von hoher Verfügbarkeit der Schiedsrichter, die immer wieder auch eingesprungen sind, dem nimmermüden Einsatz unseres Einsatzleiters und seines Stellvertreters und von ziemlich vielen sehr engen Wochenenden, bedingt durch insgesamt zu wenigen Schiedsrichtern und kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfällen.

Im Vergleich zur letzten Saison konnten wir deutlich mehr Coachings anbieten, was hauptsächlich dem Umstand zu verdanken war, dass wir mit Michael Schmitt weitere Kapazität bekommen haben. Leider hat uns in dem Zusammenhang unser Kollege Erlwein verlassen, der sich wieder mehr dem aktiven Pfeifen widmet.

Ausblick:

In herausfordernden Zeiten gilt es weiterhin auf die Weiterentwicklung der Kader zu schauen. Dabei gilt es dringend zusätzliche Coachingkapazität zu generieren. Kommende Saison zeichnet sich ein Umbruch im RL1-Kader ab, der sich derzeit aber noch nicht ganz absehen lässt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen aus der SRK (Christian Zang, Gerald Rakow, Matthias Anhöck, Steve Bittner, Michael Schmitt und ungenannten Helfern).

Mein Dank gilt weiterhin den Kolleg*innen aus dem Präsidium und der Geschäftsstelle, die mir jederzeit hilfreich zur Seite standen.

Dies ist meine letzte Vollversammlung, da ich nicht mehr zur Verfügung stehe. Mir hat die Tätigkeit immer viel Freude gemacht. In dieser Zeit ist es gelungen 2 SR in die BBL zu bringen, 5 in die PRO A und einige mehr in die PRO B, die uns teilweise leider schon wieder verlassen haben, da sie sich anderen Interessensgebieten zugewandt haben.

Es ist gelungen für die SR gute Konditionen bei Ausrüstern zu bekommen, die Digitalisierung hat große Fortschritte gemacht (Abrechnungen, Coachingberichte, Videoportal, etc.). Für alle SR sind verlässliche Standards etabliert worden, die allen gute Rahmenbedingungen schaffen. Zusammen mit den Landesverbänden wurden Perspektivkader initiiert, die zusammen mit Top-Schiedsrichtern aus den Landesverbänden, Schiedsrichter an die RLSO heranzuführen. Ich wünsche meinem Nachfolger gutes Gelingen und immer ein glückliches Händchen.

Wehr, 26.05.2025

Gez. Hans-Peter Falz

Bericht des Pressereferenten

Wie in den Vorjahren möchte ich mich bei allen unermüdlich engagierten Berichterstattern und Fotografen, die den Basketballsport vor allem in der lokalen Presse Woche für Woche ins passende Licht rücken, ganz herzlich bedanken. Es ist nicht immer leicht, gegen die Berichterstattung bis in die untersten Fußball-Klassen anzukommen. Das ist oft „Schwerstarbeit“!

Und wie jedes Jahr meine „Never-Ending-Story“: Wer ein interessantes Thema hat, sei es ein Trainer, ein Spieler, ein Funktionär oder eine Mannschaft, möge sich doch melden! Schade, dass in dieser Spielzeit überhaupt nichts aus dem Süden, so auch meine nordlastige Berichterstattung mit Veitshöchheim, Breitengüßbach, Bamberg und Litzendorf. Änderung wäre wünschenswert!

Zum Thema Wahlen:

Da ich an diesem Juli-Samstag in der Schweiz bei der FIMBA WM selbst den Ball nachjage, kann ich persönlich nicht in Breitengüßbach sein.

Ich stelle mich wieder zur Wahl und nehme diese auch an – unter Voraussetzung, dass sich Niemand als Nachfolger meldet.

Wünsche Euch allen einen schönen Sommer – mit oder ohne Basketball! Und nicht vergessen: Es gibt zwei EMs und den Supercup in München.

Bertram Wagner

Bericht des Jugendreferenten

Die im Jahr 2025 ausgespielten RLSO-Jugendmeisterschaften brachten die nachstehenden Ergebnisse.

Bei der Vorrunde zu den **Deutschen Jugendmeisterschaften** haben sich jeweils die beiden Erstplatzierten für die Zwischenrunde qualifiziert:

U14 weiblich in München

- 1. FV Jahn München**
2. ChemCats Chemnitz
3. TG 48 Würzburg
4. Limbacher Füchse

U14 männlich in München

- 1. FC Bayern München**
2. Freak City Bamberg
3. NINERS Chemnitz
4. Science City Jena

U16 weiblich in Chemnitz

- 1. TG 48 Würzburg**
2. SB DJK Rosenheim
3. ChemCats Chemnitz
4. Limbacher Füchse

Die TG Würzburg errang bei den weiterführenden DBB-Turnieren die Deutsche Meisterschaft in der U16 weiblich, der FV Jahn München erreichte die Deutsche Vizemeisterschaft in der U14 weiblich und der FC Bayern München wurde Dritter bei der Deutschen Meisterschaft in der U14 männlich.

Zum **DBB-Jugendpokal** durfte die RLSO jeweils den Meister schicken:

U16 männlich in Leipzig

- 1. TS Jahn München**
2. DJK SB München
3. BIG Basketball in Gotha
4. USC Leipzig

U18 männlich in München

- 1. Science City Jena**
2. MTSV Schwabing
3. BIG Basketball in Gotha
4. Aschaffenburg Baskets

Die TS Jahn München gewann den DBB-Jugendpokal in der U16 männlich, Science City Jena erreichte beim DBB-Jugendpokal in der U18 männlich den dritten Platz.

Darüber hinaus schrieb die RLSO auch in dieser Saison wieder die Meisterschaften in der U12 weiblich und der U12 gemischt aus:

U12 weiblich in Chemnitz

- 1. ChemCats Chemnitz**
2. DJK Don Bosco Bamberg
3. TSV Schwaben Augsburg
4. Leipzig Lakers
5. TG 48 Würzburg
6. Ladybaskets Jena

U12 mix in München

- 1. FC Bayern München**
2. Dresden Titans
3. TSV München Ost
4. NINERS Chemnitz
5. Science City Jena
6. CVJM Erlangen

Ich gratuliere allen Gewinnern der RLSO-Meisterschaften 2025 sehr herzlich!

Der Ablauf der Jugendmeisterschaften 2025 war einwandfrei, die Ausrichter haben vielseitig gelobte Turniere organisiert. Alle Spiele von U12, U14 und U16 wurden von MMV-Kommissaren beobachtet, für deren Organisation ich Imre Szittyá und Christian Meichsner meinen herzlichen Dank aussprechen darf!

Auch die Schiedsrichtereinteilung durch Christian Zang hat trotz des teils engen Zeitplans wieder perfekt funktioniert, vielen Dank dafür!

Rainer Zobl
RLSO Jugendreferent

Bericht des Vorsitzenden des Rechtsausschusses

Liebe Sportskameradinnen,

I. Kurzfassung

Siehe dazu meine Leitsätze unter bbv-online.de/Ressorts/Rechtskammer.

II. Langfassung

1. Am interessantesten und relevantesten sind selbstverständlich die Entscheidungen der BBV-Rechtskammer und des RLSO-Rechtsausschusses, die ich vorzustehen die Ehre habe.
2. Daneben gibt es auch äußerste interessante Entscheidungen von Bezirksrechtskammern als Berufungsinstanz. So findet sich zeitnah, also ganz oben in den Leitsätzen eine Entscheidung der Bez.-RK Mittelfranken, bei der mir spontan „Welpenschutz“ in den Sinn kam. Ein Trainer, dem seine Trainerlizenz auf Lebenszeit entzogen gehört, meinte, sich verbal gegenüber zwei 13jährigen SRn entgleisen zu müssen, und dies in Hörweite eines verdienten DBB- und BBV-Funktionärs.
3. Die Leitsätze 1. und 2. stammen aus der Bez.-RK-Entscheidung. Der dortige dritte Absatz stammt von mir, weil ich mir überlegt hatte, was passiert, wenn dieser Trainer tatsächlich in Revision geht zur BBV-Rechtskammer. Im Rahmen einer Anschlussrevision hätte der Bezirk Mittelfranken die Möglichkeit der Rechtskammer eröffnet, eine noch längere Sperre gegen den Trainer zu verhängen.
4. Die Möglichkeit einer Anschlussberufung sollte jeder Berufungsgegner im Hinterkopf behalten.
5. Neues von der DSS-Front. Ich tausche mich ständig mit Rechtskammervorsitzenden in anderen Landesverbänden aus. Von dort erhielt ich den Fall, dass eine Mannschaft durch einen Foulpfiff (5. Foul) jetzt nur noch zu viert war. Jetzt kam es zum Systemabsturz, nichts ging mehr. Erst als die SR einem anderen Spieler das 5. Foul aufschrieben und dem Eliminierten sein fünftes Foul strich, ging es mit dem DSS weiter. Leider gewann die andere Mannschaft, so dass es dort nicht zu einer Rechtskammerentscheidung kam. Die BBV-Rechtskammer trägt jedenfalls eine googlesichere Weste.
6. Wie der geneigte Leser bereits unserem allseits beliebten Presseorgan entnommen hat, gibt es eine kleine Differenz, wie man eine Person behandelt, die sich in einem Spiel ein disqualifizierendes Foul (D-Foul) redlich erworben hat: drei Juristen = neun Meinungen.
7. Nun gibt es viele Doppeleinsätze für SR, das ist finanziell sinnvoll. Wenn nun im ersten Spiel ein Trainer wegen SR-Beleidigung ein D-Foul kassiert, der darf dieser nach der einen Meinung im zweiten Spiel wieder als Spieler antreten, weil er erst durch eine Spielleiterentscheidung gesperrt werde. Es sollten dann nach der anderen Meinung (BBV-RK) aber auch SR geben, die einen, der aus der Halle verwiesen wurde (BBV-Handbuch, Seite 102), dessen darauf folgenden Spielereinsatz verweigern – oder sich verweigern, das zweite Spiel zu leiten. Es darf gerne weiterdiskutiert werden.
8. Ein Mittelweg -der allerdings bei dem eben geschilderten Doppeleinsatz nicht weiterhilft-, wäre eine sofortige Sperrentscheidung, sobald ein Spielleiter von einem D-Foul erfährt. Eine Begründung kann nachgereicht werden. Auf diese Weise verfährt ein bereits anderer Landesverband.

Mit sportlichen Grüßen
Dave Siegert

Bericht des Finanzreferenten

Wird nachgereicht.

Anträge

Antrag 1

Entfernungsabhängige Spielgebühr

Antragsteller: SRK der RLSO

Die Vollversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Die Anlage 10 der Ausschreibung wird folgendermaßen angepasst:

Die Spielgebühr setzt sich zusammen aus einer Grundspielgebühr und einer entfernungsabhängigen Spielgebühr.

SPIELGEBÜHR

Die Spielgebühr beträgt für

- a) 1. Regionalliga Herren 150 EUR
- b) 1. Regionalliga Herren PlayOff + 30 EUR
- c) 2. Regionalliga Herren 90 EUR
- d) Regionalliga Damen 90 EUR
- e) Vorbereitungsspiele 50 EUR
- f) Altersklasse Ü30/Ü35/Ü40 50 EUR
- g) Jugendspiele 50 EUR
- h) Kommissare 70 EUR

entfernungsabhängige SPIELGEBÜHR

PKW: 0,05 € je km für Fahrer; Gemeinsame Anfahrt PKW: 0,10 € je km für den Beifahrer. Grundsätzlich ist die Entfernung lt. Routenplaner Google Maps maßgebend.

AUSZAHLUNG

Die Schiedsrichter werden vom Heimverein/Ausrichter entsprechend der gültigen Reisekostenrichtlinie (Anhang 1 RLSO-Finanzordnung) bezahlt. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Spielgebühr
- b) Fahrtkosten für Anreise bzw. gefahrene Kilometer (x 0,30 EUR)
- c) Tagegeld
- d) Parkgebühren
- e) evtl. Übernachtungskosten
- f) entfernungsabhängige Spielgebühr

Begründung:

Um sowohl für die Vereine als auch für den Verein RLSO steuerliche Rechtssicherheit herzustellen und die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden, wird dieser Antrag gestellt. Dadurch ändert sich an den bisher festgelegten Kosten nichts.

Hans-Peter Falz
Schiedsrichterreferent RLSO

Dafür:

Dagegen:

Antrag 2

Antragsteller: SRK der RLSO

B19 der RLSO-Ausschreibung Videoaufzeichnungen/Videoportal

Die Vollversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

In der 2. Regionalliga ist der Ausrichter verpflichtet, seine Spiele mit Video aufzuzeichnen.
Regularien analog der 1. RL

Begründung:

Die letzten Jahre habe gezeigt, dass seit der Einführung der Videopflicht in der 1. RL der Mehrwert für alle Beteiligten enorm ist.

Auch das Schiedsrichterwesen profitiert dadurch, dass die Schiedsrichter*innen in den Tagen nach einem Spiel strittige Szenen schneiden, kommentieren und direktes Feedback der Kaderführung oder SR-Coaches erhalten. So wird eine direkte und oft auch signifikante Leistungssteigerung erreicht, von der wiederum auch die Vereine profitieren.

Zweiter entscheidender Punkt ist, dass durch das Vorliegen des Videomaterials viel besser auf Kritikpunkte durch die Vereine reagiert werden kann, weil die Szenen ganz einfach im Nachgang gecheckt werden können und so eine professionelle Aufarbeitung möglich wird.

Benefit für alle Vereine: Die Spielvorbereitung auf den nächsten Gegner wird deutlich einfacher.

In den anderen Regionalverbänden ist die Videopflicht in der 2. RL entweder bereits eingeführt oder gerade im Kommen.

Durch neue Technologien (z.B. das KI gesteuerte Kamera System XbotGo, keine Monatsabo nötig und Investition nicht hoch) benötigt man niemandem mehr, der die Kamera bedient. Einschalten und uploaden fertig. d.h. während des Spiels wird keine Manpower benötigt.

Hans-Peter Falz
Schiedsrichterreferent RLSO

Dafür:

Dagegen:

Antrag 3

Antragsteller: SRK der RLSO

B19 der RLSO-Ausschreibung Videoaufzeichnungen/Videoportal

Die Vollversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

In der Regionalliga Damen ist der Ausrichter verpflichtet, seine Spiele mit Video aufzuzeichnen.

Regularien analog der 1. RL

Begründung:

Die letzten Jahre habe gezeigt, dass seit der Einführung der Videopflicht in der 1. RL der Mehrwert für alle Beteiligten enorm ist.

Auch das Schiedsrichterwesen profitiert dadurch, dass die Schiedsrichter*innen in den Tagen nach einem Spiel strittige Szenen schneiden, kommentieren und direktes Feedback der Kaderführung oder SR-Coaches erhalten. So wird eine direkte und oft auch signifikante Leistungssteigerung erreicht, von der wiederum auch die Vereine profitieren.

Zweiter entscheidender Punkt ist, dass durch das Vorliegen des Videomaterials viel besser auf Kritikpunkte durch die Vereine reagiert werden kann, weil die Szenen ganz einfach im Nachgang gecheckt werden können und so eine professionelle Aufarbeitung möglich wird.

Benefit für alle Vereine: Die Spielvorbereitung auf den nächsten Gegner wird deutlich einfacher.

Durch neue Technologien (z.B. das KI gesteuerte Kamera System XbotGo, keine Monatsabo nötig und Investition nicht hoch) benötigt man niemandem mehr, der die Kamera bedient. Einschalten und uploaden fertig. d.h. während des Spiels wird keine Manpower benötigt.

Hans-Peter Falz

Schiedsrichterreferent RLSO

Dafür:

Dagegen: